

Hartz4-Plattform

keine Armut ! - kein Hunger ! - kein Verlust von Menschenwürde !

Bürgerinitiative für die Einführung des Bedingungslosen Grundeinkommens
sowie die Information und Unterstützung von Hartz IV-Betroffenen

PRESSEERKLÄRUNG:

Exklusiv-„Vertrag“ für Kippings Seilschaften bei der Hartz IV-Anhörung?

Hartz4-Plattform fragt: Ist die sog. Hartz IV-Vertretung im Sozialausschuss transparente Demokratie oder eine LINKE Kungelrunde?

„Kaum fünf Monate liegt es zurück, da habe ich mit Aprilscherz die Ausgrenzung der Hartz IV-Betroffenen in den Gremien Ursula von der Leyens auf's Korn genommen. Jetzt schließt sich die LINKE Sozialausschuss-Vorsitzende im „Real Life“-Maßstab dieser ministeriellen Praxis an,“ stellt Hartz4-Plattform Sprecherin Brigitte Vallenthin gegenüber dem Sozialticker fest. „In der öffentlichen Sitzung Ihres Ausschusses kommen nur Katja Kippings eigene Seilschaften zu Wort.“

Nach eigenem Bekunden ist der zunächst hoffnungsvoll von der Hartz4-Plattform vermutete offiziell angekündigte Sachverständige und einzige Arbeitslose, Guido Grüner, möglicherweise noch nicht einmal dies. Zumindest outet er sich offiziell gegenüber dem Ausschuss nicht als solcher sondern als „Dozent“.

Seine Stellungnahme richtet sich im Wesentlichen auf die LINKEN und Gewerkschafts-Forderungen nach pauschalen, nicht transparent ermittelten und berechneten 500 € Regelsatz und 80 € mehr für Ernährung.

Abenteuerlich wird es, wenn man die Ämterhäufung des „Mitarbeiters 02“ im Büro der Bundestagsabgeordneten Kipping in den Blick nimmt. Ein im Abgeordneten-Büro der Ausschuss-Vorsitzenden Katja Kipping angestellter wissenschaftlicher Mitarbeiter taucht – wenn auch indirekt und namentlich nicht genannt – wieder bei den im Ausschuss eingereichten Stellungnahmen auf und zwar bei den „nicht eingeladenen“ Sachverständigen - nämlich der Stellungnahme des „Netzwerk Grundeinkommen“. Er sitzt in dessen 10-köpfigem Netzwerkrat. Obendrein ist er einer von drei Vorstandmitgliedern des „Verein zur Förderung des bedingungslosen Grundeinkommens e.V.“, eines kleinen, elitären Zirkels, der unabhängig vom Netzwerk Grundeinkommen ist. So kam es wohl, dass – im Sinne der LINKEN Forderung nach einem 500 €-Regelsatz – flugs am 30. Oktober 2010 ein entsprechender Antrag auf der letzten Netzwerk-Mitgliederversammlung (MV) eingebracht wurde, der mit der „überwältigenden“ Zustimmung von 17 Stimmen endete, bei 10 Neinstimmen und 6 Enthaltungen. Gesamt-Stimmberechtigte der MV sollen ganze 43 Menschen gewesen sein.

„Ich empfinde es als schäbige Öffentlichkeits- und Wählertäuschung, wie hier mit dem guten Namen der Bedingungslosen Grundeinkommens – von Susanne Wiest zusammen mit einer unabhängigen Bürgerbewegung in einer über 50.000 Stimmen starken Petition glaubwürdig vertreten - via eines überhaupt nicht demokratisch legitimierten so genannten Netzwerks durch parteipolitische Machtinteressen der irreführende Eindruck erweckt wird, als stünden Zigtausende hinter der LINKEN 500 €-Regelsatz-Forderung. Die stehen in Wahrheit weder in der Hartz IV- noch in der Grundeinkommens-Bewegung dahinter – wie das peinliche Ergebnis einer 17-Ja-Stimmen-Kungelrunde dokumentiert, die jetzt dem Sozialausschuss als so genannte Experten-Stellungnahme vorgelegt wird“ meint Brigitte Vallenthin und resümiert: „Die zur Legitimation angeführte „Bündnisplattform“ aus LINKEN und Gewerkschaften für 500 € Eckregelsatz und 80 € mehr für Ernährung ist wieder einmal ein Beispiel für Schein-Demokratie von Oben statt Basis-Demokratie von Unten. Und im Übrigen sind auch diese vollmundig verkündeten Zahlen nichts anderes als „Schätzungen ins Blaue“, wie sie das Bundesverfassungsgericht bereits gegenüber der Bundesregierung gerügt hat.“

Hartz4-Plattform

keine Armut ! - kein Hunger ! - kein Verlust von Menschenwürde !

Bürgerinitiative für die Einführung des Bedingungslosen Grundeinkommens
sowie die Information und Unterstützung von Hartz IV-Betroffenen

Und gänzlich ohne Beachtung bei allen, die sich ungefragt zum Sprachrohr für Hartz IV-Betroffene erheben, bleiben darüber hinaus die unzähligen Schicksale von Menschen, die ihre familiären Wurzeln außerhalb Deutschlands haben – mit oder ohne deutschen Pass. Sie sind in der Anhörung weder durch Einzelsachverständige noch durch einen Verband vertreten. Dabei sind ihre Leidenswege in den Hartz IV-Verwaltungen in der Regel die dramatischsten.

„Allen Ausschussmitgliedern – die trotz der umfangreichen Sachverständigen-Liste – erst gar nicht in die Lage versetzt werden, Einblick in die Hartz IV-Wirklichkeit erlangen zu können,“ so Brigitte Vallenthin abschließend gegenüber dem Sozialticker, „empfehle ich einen Blick in mein Buch „Ich bin dann mal Hartz IV“, erschienen im VSA-Verlag. Denn erst nach Kenntnis der dort geschilderten brutalen Hartz IV-Realität werden sie wirklich über die Schicksale von Millionen Menschen verantwortungsbewusst entscheiden können – im Sinne des Grundgesetzes und ihrem Gewissen folgend.“

Alle Stellungnahmen der Sachverständigen auf www.hartz4-plattform.de

Wiesbaden, 21. November 2010

Brigitte Vallenthin

Presse

Hartz4-Plattform

keine Armut! - kein Hunger! - kein Verlust von Menschenwürde!

Fon/Fax 0611-1721221

Handy 0160-91279465

info@hartz4-plattform.de

www.hartz4-plattform.de

www.grundeinkommen-wiesbaden.de

www.grundeinkommen-waehlen.de